

UNSER

FORUM

Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Medebach

13. Jahrgang – Nr. 3

Juni – August 2016

SCHÖNE FERIEN!

...wünscht das Redaktionsteam

Urlaub

~~Arbeit~~



Aus dem Inhalt

Allgemeines	Seite	2
Pfarrers Ecke	Seite	3/4
Danke Adolf	Seite	5
Das aktuelle Interview	Seite	6/7
Im Juni	Seite	8
An Himmelfahrt ...	Seite	9
Religion für Einsteiger	Seite	10
Irland	Seite	11
Gottesdienste	Seite	12/13
Termine	Seite	14/15
Eine Kirche – Eine Nummer	Seite	16
Sommersammlung	Seite	17
Freud und Leid in unserer Gemeinde	Seite	18/19
Katechumenenunterricht	Seite	20
Bethel bedankt sich	Seite	21
Kinderseite	Seite	22/23
Sommergedanken	Seite	24

Impressum:

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Medebach,
Prozessionsweg 32, 59964 Medebach

☎ (0 29 82) 85 93

E-Mail: emedebach@t-online.de

www.evangelische-kirche-medebach.de

Redaktion:

Pfarrer Uwe J. Steinmann (verantwortlich),
Olga Markwart, Kerstin Neumann-Schnurbus

Satz und Gestaltung: Hans-Jürgen Grosche

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
29393 Gr. Oesingen

Spendenkonto:

Ev. Kirchengemeinde Medebach

Sparkasse Hochsauerland

IBAN: DE58 4165 1770 0071 0020 67

BIC: WELADED1HSL



Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Di., 16. August 2016

Bürozeiten der Ev. Kirchengemeinde

Dienstag: von 8.30 bis 12.30 Uhr
und von 15.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag: von 8.30 bis 12.30 Uhr

Liebe Gemeinde,

in ein paar wenigen Wochen werden die meisten von uns wieder aufbrechen in den wohlverdienten Urlaub. Koffer werden gepackt, schwerwiegende Fragen gewälzt: was kann ich mitnehmen, was muss zu Hause bleiben? In klimatisierten Autos, Flugzeugen oder Eisenbahnen streben wir dann unseren begehrten Urlaubszielen zu.

Nicht immer wird dort alles so sein, wie wir es uns erwarten und erhoffen. Das Essen im Hotel ist vielleicht doch nicht so gut wie zu Hause, am Wetter finden wir ganz bestimmt was auszusetzen und überhaupt und sowieso ist es zu Hause doch am schönsten.

Falls wir ein zu Hause haben.

Denken wir uns das alles mal weg: ein sicheres Zuhause, Reisegepäck und wohl temperierte Beförderungsmittel. Dann haben wir die Situation unserer neuen Mitbürger, welche eben keine Urlauber, sondern Flüchtlinge sind.

Die unglaublichen Strapazen, Entbehren und Ängste, welche sie auf sich nehmen, um in unserem geschützten Land Zuflucht und Sicherheit zu finden, sind unvorstellbar. Was sie durchgemacht haben, können vielleicht nur noch diejenigen unter uns verstehen, die einer älteren Generation angehören und selbst als Kinder auf der Flucht waren, bedroht von Fliegerangriffen, sie verfolgender feindlicher Soldaten, mit einer ungewissen Zukunft vor Augen.

Wir jüngeren nehmen es als Selbstverständlichkeit, in Frieden, Sicherheit und Wohlstand zu leben.

Wir vergessen darüber meist, dass dieser Zustand weltweit und auch geschichtlich eher die grosse Ausnahme ist. Die meisten Menschen in unserer Welt leben als Flüchtlinge, Bedrohte und Verfolgte.

Es vergeht kein Tag an dem ich nicht voll staunender Dankbarkeit für diese Gnade zu Gott bete, dessen eigener Sohn auf unserer Erde als Flüchtling geboren und sein Leben lang verfolgt, bedroht und leidend gelebt hat.

Und aus diesem Privileg erwächst uns eine Verantwortung für diejenigen, die bei uns Schutz suchen. Schon im Alten Testament wird das Volk Israel von Gott aufgefordert, sich bedrängten und verfolgten Flüchtlingen anzunehmen und sie wie Einheimische unter sich wohnen zu lassen.

Ich weiß auch nicht, wie wir diese große Zahl an flüchtenden Menschen in Deutschland und Europa bewältigen können.



Mit rechnerischer Logik ist dem Problem nicht beizukommen.

So etwa, als wolle man 5000 Menschen mit 5 Broten satt bekommen! Unmöglich!

Vielleicht stellt uns diese Herausforderung wieder einmal neu in den Bereich des Glaubens. Die Bibel steckt voller Geschichten, die besagen, dass Menschen zu unglaublichen Leistungen befähigt werden, wenn sie sich Hilfe von Gott erbeten, der gerade in den Schwachen und scheinbar Hilflosen seine Macht zeigt.

Jesus selbst hat öfters gesagt, dass das,

was bei Menschen unmöglich scheint, bei und mit Gott möglich ist.

Lernen wir doch wieder Gott zu vertrauen und uns von ihm Hilfe und Kraft für diese und andere schwierige Aufgaben zu erbitten.

Er hat es uns versprochen: „*Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. – Siehe, ich bin bei euch alle Tage, bis ans Ende der Welt.*“ – Und damit ist nicht ein fernes Urlaubsziel gemeint.

Gesegnete Sommertage wünscht
Pfarrer Uwe J. Steinmann

A stylized graphic of the number 1140. The digits are rendered in a bold, bubbly font with thick black outlines. The '1' is yellow, the first '1' is green, the '4' is blue, the '0' is yellow, the '1' is blue, and the '4' is pink. The numbers are set against a white background with faint, overlapping colored rectangles behind them.

Grafik: caepsele

So viele Treffer gibt es, wenn man nach dem Namen Jesus in der Online-bibel sucht. Allerdings enthält die nicht nur eine, sondern 11 Bibelübersetzungen. Das macht dann **pro Bibel circa 1140 Mal Jesus.**



Bei der letzten Kirchenwahl im Februar dieses Jahres hatte Adolf (Dolf) Müsse entschieden, sich nicht erneut zur Wahl ins Presbyterium der Gemeinde aufstellen zu lassen. Viele Jahre hat er im Presbyteramt der Gemeinde treu und gewissenhaft gedient. Mit dieser kurzen Würdigung seiner Verdienste möchte sich das Presbyterium für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Von Kirchmeister Ralf Schumacher, der die längste Zeit mit Dolf im Presbyterium gedient hat, stammt folgende Zusammenfassung:

„Begonnen hat Dolf Müsse seinen Dienst als Presbyter im Jahr 2000. Somit war er 16 Jahre im Amt.

In all den Jahren war er stets zuständig für die Weihnachtsbäume, denn durch seine Arbeit als Förster wusste er immer, wo ein schönes Exemplar zu finden war. Da er auch schwindelfrei ist, durfte er die

höchsten Leitern besteigen, sei es beim Schmücken der Bäume oder wenn der Pavillon gestrichen werden musste.

Meist war er zuständig für Friedhof und Gebäude der Gemeinde

Unsere gemeinsamen Sitzungen zeichneten sich durch Besonnenheit und Ruhe aus.

Es wurde diskutiert, wenn es nötig war, aber nicht der Diskussion wegen.

In all den Jahren gab es keine Streitereien, sondern immer wurde ein Mehrheitsbeschluss gefunden.

Man musste Dolf nie mehrfach bitten, wenn etwas getan werden musste, sondern er war stets dabei.

Er war ein bescheidener Mitarbeiter, der nie im Rampenlicht stehen wollte, schade, dass er sein Amt abgegeben hat.“

Das heutige Interview führte die UNSER FORUM-Redaktion mit Herrn Reinhard Harbecke, der sich in unserer Gemeinde engagiert

Lieber Herr Harbecke, erzählen Sie uns doch etwas über sich.

Ich bin 51 Jahre alt, seit fast 25 Jahre mit Angelika Harbecke verheiratet und habe zwei Kinder. Seit 26 Jahren arbeite ich bei der Fa. Kusch + Co. und gelernt habe ich bei Paul Schmidt den Beruf Schlosser.

In der heutigen schnelllebigsten Zeit ist es nicht mehr selbstverständlich sich kirchlich zu engagieren. Was hat Sie dazu bewogen?

Da ich auch vorher schon bei Bedarf geholfen habe und die Gemeinde einen Nachfolger für den verstorbenen Wolfgang Ostermann suchte, habe ich mich entschieden, es erstmal für ein Jahr zu probieren.

Was genau sind Ihre Aufgabenbereiche bei der Kirchengemeinde?

In erster Linie pflege ich die Außenanlagen vom Gemeindehaus, von der Kirche und vom Friedhof

Haben Sie auch lustige Erfahrungen gemacht?

Ja, als letzte Woche von einer Fremdfirma die Bäume ausgeschnitten wurden, kam

ein Mitarbeiter auf mich zu und fragte mich, ob ich hier der Pastor wäre.

Was wünschen Sie sich für Ihre Arbeit?

Dass ich weiterhin Unterstützung von unserem MEKUG Team habe, was bisher sehr gut funktioniert.

Welche Aufgabe sollte Ihrer Meinung nach die Kirche in unserer heutigen Zeit besonders wichtig nehmen?

Ich finde es wichtig, Probleme der heutigen Zeit anzusprechen. Aber die Kirche sollte auch immer ein Ort der Besinnung sein



*Das
aktuelle
Interview*

Haben sie bestimmte Ziele, die Sie noch erreichen wollen?

Mit einem Marathon wird es wohl nichts mehr, aber ab und zu ein Volkslauf mit einer guten Zeit laufen wäre schön.

Was sind die drei wichtigsten Dinge in Ihrem Leben?

Natürlich meine Frau Angelika und meine Kinder Lina und Lukas.

Was gefällt Ihnen gut an unserer Gemeinde?

Die eigene Homepage

Was würden Sie ändern?

Versuchen mehr Unterstützung bei Veranstaltungen zu bekommen, dann wird es für alle Beteiligten einfacher.

Gibt es ein Bibelwort, das Sie besonders bewegt?

Wer ohne Schuld ist, werfe den ersten Stein

Welche Hobbys haben Sie?

Joggen, Mountainbike, Rennrad fahren und Fan vom 1.FC Köln

Was sind Ihre Stärke(n)

Ruhe bewahren, klappt aber nicht immer

Was sind Ihre Schwäche(n)

Unspontan sagt meine Frau

Was lesen Sie gerade?

Mein letztes Buch war von Hape Kerkeling „Ich bin dann mal weg“ Ist aber schon eine Weile her. Ach ja den Jakobsweg würde ich auch mal gerne laufen.

Worüber können Sie sich richtig ärgern?

Über die Müllsortierung am Friedhof Die könnte besser funktionieren



Reinhard Harbecke

Wo bleiben Sie beim Zappen im Fernsehen hängen

Am liebsten beim Fußball

Wie verbringen Sie Weihnachten?

Traditionell mit der Familie zu Hause

Vielen Dank für das informative Gespräch. Dann wünschen wir Ihnen für Ihre Zukunft weiterhin alles Gute.

Danke

A field of vibrant red poppies under a blue sky with white clouds. The flowers are in various stages of bloom, with some fully open and others as buds. The background is a bright blue sky with soft, white clouds. The overall scene is bright and cheerful, capturing the essence of a summer day.

Im Juni

Ich wünsche dir
offene Sinne
für das Sommerfest Gottes:

Den Morgen schmückt er
mit glitzerndem Tau,
an die Ränder der Wege
streut er Margeriten und Mohn.

Im Garten verwirbelt er
den Duft von Rosen
und lässt Erdbeeren leuchten
in den Beeten.

Leicht streift
durch die Wipfel der Linden
ein Sommerwind,
als flüstere einer:

„Komm her zu mir,
ich lade dich ein!“

An Himmelfahrt in Jerusalem, da ist etwas geschehen...

Aber auch in Medebach hat sich in diesem Jahr am Himmelfahrtstag ein kleines Wunder ereignet: Zum zweiten Mal wurde ein gemeinsamer Gottesdienst mit der Nachbargemeinde Winterberg anvisiert. Im letzten Jahr war unsere Gemeinde dort zu Gast. Dies Jahr kam der Gegenbesuch.



Das Medebacher Presbyterium setzte vertrauensvoll alles auf eine Karte und entschied sich für einen Gottesdienst unter freiem Himmel ohne Netz und doppelten Boden, d.h. für den Fall von Regen Zelte zu bestellen. Dieser Glaube wurde belohnt, denn der Tag verwöhnte alle mit strahlendem Sonnenschein.



In einem anderen Punkt traf allerdings eher Jesu Ausspruch: „Oh ihr Kleingläubigen und Zweifler“ zu. Rechnete man doch erfahrungsgemäß mit maximal 40 Gottesdienstteilnehmern, so erschienen am Ende 93 Gläubige, die gemeinsam einen bewegenden und vom Heiligen Geist erfüllten Gottesdienst erlebten. Pfarrer Gleibe aus Winterberg hielt die Predigt, während Pfarrer Steinmann die liturgische Leitung übernahm und ein Lied zur Gitarre vortrug. Nach dem Gottesdienst versammelten sich alle im Gemeindezentrum, wo es zum Mittag-imbiss eine schmackhafte Kartoffelsuppe mit Baguette Brot gab, die ebenfalls für alle reichte und sogar noch Reste ergab. Ganz im Sinne der Speisung der 5000 in der



Bibel. Eine Gruppe von etwa 20 niederländischen Gästen erfreute die Anwesenden mit einem spontan gesungenen Tischgebet in niederländischer Sprache.

Nach anregenden Tischgesprächen trennten sich die Teilnehmer dieses Himmelfahrtstreffens mit dem Wunsch, diese neu geschaffene Tradition in den kommenden Jahren weiterzuführen. Nächstes Jahr wieder in Winterberg.

RELIGION FÜR EINSTEIGER

Foto: Wodicka



IST DER MENSCH DIE KRONE DER SCHÖPFUNG?

Viele Tiere sind stärker, zäher, hellhöriger, schneller als Menschen. Und doch heißt es immer wieder: Die Menschen sind die „Krone der Schöpfung“, sie sind den Tieren weit überlegen. Das soll so in der Bibel stehen. Stimmt das? Die Schlüssel-sätze aus dem Schöpfungsbericht (1. Buch Mose 1,26–30) lauten: „Und Gott segnete sie (Mann und Frau) und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über alles Getier, das auf Erden kriecht.“

Auch wenn Gott Landtiere und Menschen am selben Tag, dem sechsten, erschuf, unterscheidet er sie doch deutlich. Eine Aufforderung, sich zu vermehren, hatte er auch den Vögeln und Fischen mitgegeben, am fünften Tag. Aber den Menschen trägt er gezielt auf, über die ganze Erde, speziell die Tiere zu herrschen.

Im ersten Buch Mose (1. Mose 2,4b–25) wird Gott als Gärtner beschrieben: Er pflanzte einen Garten mit vielen Bäumen und setzte den Menschen hinein, „dass er ihn bebaute und bewahrte“. Später schuf Gott auch die Tiere und trug dem Men-

schen auf, ihnen einen Namen zu geben. Auch eine Frau schuf er – aus der Rippe des Menschen. Was auffällt: Dieser Schöpfungsbericht verzichtet auf Begriffe wie herrschen und untertan machen, spricht stattdessen vom Bewahren. Und das relativiert den Befehl zu herrschen doch ganz gewaltig.

Spätestens seit Menschen Haustiere halten ist die gegenseitige Abhängigkeit unübersehbar. Das Wort vom Menschen als Krone der Schöpfung kommt in den Schöpfungsberichten gar nicht vor. Es passt eher zur „scala naturae“ (Stufenleiter der Natur), einer Systematik, die der Philosoph Aristoteles zu entwickeln versuchte. Aber mehr noch entspricht die Rede von der Krone der Schöpfung dem Denken des 20. Jahrhunderts. In keiner Epoche haben Menschen Tiere so ausgenutzt – und auch so geschätzt. Die simple Frage, wer mehr zu sagen hat und wer über wen bestimmt, wird der komplexen Sachlage nicht gerecht: Beide brauchen sich gegenseitig.

EDUARD KOPP

✚ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. www.chrismon.de

GEMEINDE-REISE

MIT PFARRER UWE J. STEINMANN NACH . . .

IRLAND. 12. – 21. Oktober 2016



Gruppenonderpreis:

ab 25 voll zahlenden Teilnehmern

€ 1.495,- p.P. im DZ

Weitere Infos und ein ausführliches Reiseprogramm erhalten sie im Ev. Gemeindebüro, Prozessionsweg 32, 59964 Medebach. Oder Sie laden es von unserer Homepage www.evangelische-kirche-medebach.de herunter.

Das Programm enthält auch ein Anmeldeformular, welches Sie bequem am Computer ausfüllen können.



UNSERE GOTTESDIENSTE

Juni 201*

Mi., 01.06.,	8.40 Uhr	Grundschulgottesdienst	Pfr. Steinmann
So., 05.06.,	10.00 Uhr	2. Sonntag nach Trinitatis – Abendmahl	Pfr. Bergmann
So., 12.06.,	10.00 Uhr	3. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Steinmann
	11.15 Uhr	Kindergottesdienst	Pfr. Steinmann
Mi., 15.06.,	15.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst: Caritas Patientenfest	Pfrs. Steinmann/ Funder
So., 19.06.,	10.00 Uhr	4. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Steinmann
Fr., 24.06.,	17.30 Uhr	Ökumenischer Abschlussgottesdienst 10. Klasse Verbundschule	Pfrs. Steinmann/ Funder
So., 26.06.,	10.00 Uhr	5. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Mönning

Juli 2016

So., 03.07.,	10.00 Uhr	6. Sonntag nach Trinitatis mit Taufe	Pfr. Steinmann
Mi., 06.07.,	8.40 Uhr	Grundschulgottesdienst	Pfr. Steinmann
Do., 07.07.,	16.30 Uhr	Ökum. Abschlussgottesd. Kindergarten Maris Stella in der Kath. Kirche	Pfr. Schmäring
	17.30 Uhr	Ökum. Abschlussgottesd. Kindergarten Hohoff in der Kath. Kirche	Pfr. Steinmann
Fr., 08.07.,	8.00 Uhr	Ökum. Abschlussgottesd. Grundschule Medebach in der Kath. Kirche	Pfr. Schmäring
	9.15 Uhr	Ökum. Abschlussgottesd. Grundschule Oberschledorn in der Kirche Oberschledorn	Pfr. Steinmann
	10.15 Uhr	Ökum. Abschlussgottesd. Kindergarten Agatha in der Kirche Oberschledorn	Pfr. Steinmann
So., 10.07.,	10.00 Uhr	7. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Steinmann
	11.15 Uhr	Kindergottesdienst	Pfr. Steinmann

GOTTESDIENSTE



So., 17.07.,	10.00 Uhr	8. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Schmäring
So., 24.07.,	10.00 Uhr 12.00 Uhr	9. Sonntag nach Trinitatis – Abendmahl Niederländischer Gottesdienst	Pfr. Schmäring Pfr. Postma
So., 31.07.,	10.00 Uhr 12.00 Uhr	10. Sonntag nach Trinitatis Niederländischer Gottesdienst	Pfr. Horstmeier Pfr. Wiekeraad

August 2016

So., 07.08.,	10.00 Uhr 12.00 Uhr	11. Sonntag nach Trinitatis – Abendmahl Niederländischer Gottesdienst	Pfr. Horstmeier Pfr. Koelewijn
So., 14.08.,	10.00 Uhr 11.15 Uhr	12. Sonntag nach Trinitatis Kindergottesdienst	Pfr. Steinmann Pfr. Steinmann
So., 21.08.,	10.00 Uhr	13. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Steinmann
Mi., 24.08.,	8.45 Uhr	Ökumen. Eröffnungsgottesd. Gymnasium Aula Gymnasium	Pfrs. Steinmann/ Funder
Do., 25.08.,	8.30 Uhr 10.30 Uhr	Ökumen. Einschulgottesd. Medebach in der Kath. Kirche Ökumen. Einschulgottesd. Oberschle- dorn in der Kirche Oberschledorn	Pfr. Steinmann Pfr. Schmäring
So., 28.08.,	11.00 Uhr	Gemeindefest im Pfarrgarten mit Gottesdienst unter freiem Himmel	Pfr. Steinmann
Mi., 31.08.,	8.40 Uhr	Grundschulgottesdienst	Pfr. Steinmann

Kindergottesdienste

am 12. Juni, 10. Juli und 14. August, jeweils um
11.15 Uhr im Gemeindezentrum.



Termine der Frauenhilfe



Termin	Thema
Mi., 29.06., 14.45 Uhr	Grillen bei Mitzscherlings mit gemeinsamer Geburtstagsfeier 2. Vierteljahr
<p>Die Veranstaltungen finden – wenn nicht anders angegeben – im Ev. Gemeindezentrum Prozessionsweg 32, 59964 Medebach statt. Zu allen Terminen und Veranstaltungen sind Gäste immer herzlich willkommen</p> <p>Informationen erhalten Sie bei: Edith Mitzscherling ☎ 02982/8176</p>	

Allgemeine Termine

Termin	Thema	Leitung
Di., 07.06., 18.00 Uhr	Presbyterium	Pfr. Steinmann
Sa., 18.06., 8.00 Uhr	Sommersynode Kirchenkreis Arnsberg	Pfrs. Steinmann/ Schumacher
Di., 21.06., 19.30 Uhr	AgFA Arbeitsgruppe Flüchtling & Asyl	Pfr. Steinmann
Di., 28.06., 18.00 Uhr 20.00 Uhr	Diakoniekreis Kindergottesdienstvorbereitungskreis	Pfr. Steinmann
Di., 05.07., 18.00 Uhr	Presbyterium	Pfr. Steinmann
Di., 30.08., 18.00 Uhr 20.00 Uhr	Diakoniekreis Kindergottesdienstvorbereitungskreis	Pfr. Steinmann Pfr. Steinmann

**Der Katechumenenunterricht findet an folgenden Tagen
jeweils um 16.00 Uhr statt:**

07.06.	14.06.	21.06.	28.06.	05.07.	
--------	--------	--------	--------	--------	--

Gottesdienste im Seniorenheim Medebach

Mi., 29.06., 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Schmäring
Mi., 27.07., 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Schmäring
Mi., 31.08., 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Schmäring

Flüchtlinge „Willkommen“

Was feiern Christen an Ostern und Weihnachten? Kann die Kirche Flüchtlingen helfen, eine Wohnung zu finden? Und was ist falsch daran, die Eltern der Angebeteten zu fragen, wenn man sie heiraten möchte?

*In einer gerade erschienenen Sonderausgabe des evangelischen Magazins *chrismon* stellt sich die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) Flüchtlingen aus dem arabisch- und persischsprachigen Raum vor.*



Parallel zur gedruckten Ausgabe gibt es ein für Smartphones optimiertes, digitales Angebot. Unter www.chrismon-guter-start.de finden Flüchtlinge und Helfer alle Magazintexte und zusätzlich wertvolle Links und Informationsangebote für einen guten Einstieg in Deutschland.

0800 – 50 40 60 2 EINE KIRCHE – EINE NUMMER

„Wo bekomme ich einen Patenschein?“ – „War Luther eigentlich Linkshänder?“ – „Wo kann ich wieder in die Kirche eintreten?“ – „Mein zukünftiger Mann ist katholisch und geschieden – können wir trotzdem evangelisch heiraten?“ – „Warum kassiert die Kirche jetzt auch noch bei Kapitalerträgen?“ – „Wie ist die kirchliche Position zu Flüchtlingen?“ Solche und viele weitere Fragen bilden das Spektrum ab, das an das bundesweite Service-Telefon der evangelischen Kirche herangetragen wird. Das neunköpfige Team mit Projektleiter Christian Weisker ist in Hannover seit Juni 2014 unter der kostenlosen Rufnummer 0800 – 50 40 60 2 sowie unter der Mailadresse info@ekd.de erreichbar. Und das von Montag bis Freitag, 9 bis 18 Uhr – außer an bundesweiten Feiertagen.

Landeskirchliche oder auch regionale Infotelefonangebote sind eingebunden. So erreichen Anrufende aus München zu den dortigen Servicezeiten unter der kostenlosen Nummer 0800-5040602 die Kollegen im Dekanat vor Ort, Anrufende aus der Evangelischen Kirche von Westfalen zu deren Servicezeiten den Kollegen in Bielefeld oder Münster, der ortsunabhängig komplett in die webbasierte Telefontechnik eingebunden ist.

Eine enge Zusammenarbeit besteht auch mit dem Wiedereintrittstelefon in Stuttgart, wohin Anfragende verwiesen werden. Die Telefontechnik macht vieles möglich. So können alle eingehenden Anrufe umfassend ausgewertet werden: nach Frageinhalt, Geschlecht und ungefährem Alter der Anrufenden sowie nach regionaler Herkunft. Dazu wurden alle 5300 Vorwahlbereiche Deutschlands den 20 Gliedkirchen zugeordnet, was auch eine genaue landeskirchliche Auswertung ermöglicht sowie die Weiterleitung („Routing“) von Anrufen nach regionalen Wünschen. Bei allem ist die Wahrung der strengen Datenschutzvorschriften der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) selbstverständlich.

Mit diesem gesamtkirchlichen Angebot, das bewusst nicht unter dem Label „EKD“, sondern unter der Marke „evangelische Kirche“ nach außen wirkt, bieten wir eine verlässliche Erreichbarkeit (bislang) per Telefon und E-Mail, die in der Regel so in Gemeinden und Kirchen vor Ort nicht zu leisten ist. Die meisten Anfragen können direkt beantwortet oder zielgerichtet weitergeleitet werden, so Weisker.



SOMMERSAMMLUNG UNTER DEM MOTTO:

„FÖRDERUNG DER KIRCHENMUSIK IN DER EIGENEN GEMEINDE“



Fotos: Grey 59, zenov, Rainer Sturm / pixelio.de

Die diesjährige Sommersammlung steht unter dem Motto: „Förderung der Kirchenmusik in der eigenen Gemeinde“.

Mit dem Erlös sollen zukünftig Konzerte, Chöre und Liedersänger gefördert werden, damit die Kirchenmusik in der Gemeinde nicht zum Erliegen kommt und auswärtige Gäste zu besonderen Anlässen eingeladen werden können. Aus dem normalen Haus-

halt sind diese Veranstaltungen kaum zu finanzieren. Es wäre schade, wenn wir die vielen Anfragen und Angebote von hoch qualifizierten Musikern aus Geldmangel abschlägig beantworten müssen.

Darum sei allen dieses Projekt ans Herz gelegt, um die Musik in unserer Kirche weiterhin erklingen zu lassen.

Einladung zum Katechumenenunterricht

Für die Geburtenjahrgänge 2003/2004 wird es Zeit, sich zum kirchlichen Unterricht anzumelden.

Darum möchte ich Eltern und Kinder dieser Jahrgänge **nach den Sommerferien** (NRW) zu einem besonderen Anmeldegottesdienst für Sonntag, den **19. Juni 2016 um 10.00 Uhr** in die Evangelische Kirche zu Medebach einladen.

Nach dem Gottesdienst, sind Eltern und Katechumenen eingeladen, im Gemeindezentrum die Anmeldung für den kirchlichen Unterricht vorzunehmen. *(Bitte Familienstammbuch oder Taufbescheinigung mitbringen)*

„Dem Gottesdienst ist nichts vorziehen...“ – Der sonntägliche Gottesdienst ist die wichtigste Veranstaltung der Gemeinde, weil hier die Menschen zusammenkommen um miteinander Gemeinschaft zu leben und sich vor dem Angesicht Gottes zu sammeln, IHM Lob und Dank ausdrücken sowie sich für den

Alltag neue Kraft zu holen und stärken zu lassen. Die Konfirmandenzeit wird neben dem regelmäßigen Unterricht als Schwerpunkt den Gottesdienst haben.

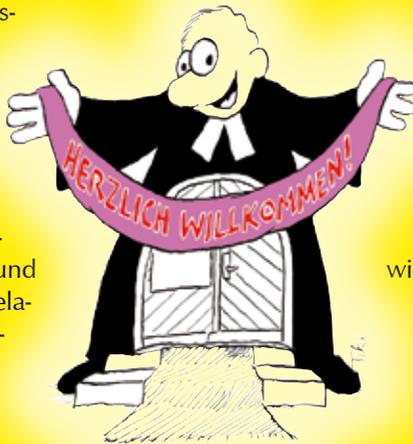
Eltern sind dabei herzlich mit eingeladen; sie sollen ihren eigenen Kindern als Vorbilder vorangehen und gelegentlich mitkommen, wenn die Katechumenen erste Erfahrungen mit gottesdienstlichem Geschehen machen.

Nach den Sommerferien wird es für die dann angemeldeten Katechumenen am **25. September um 10.00 Uhr** einen besonderen Begrüßungsgottesdienst in der Kirche geben. Eltern und Paten sind herzlich eingeladen, Ihre Kinder zu begleiten.

Der Unterricht beginnt am Dienstag, den **6. September 2016 um 16.00 Uhr** im Gemeindezentrum, und von da an dann jeweils dienstags zur gleichen Zeit.

Ich freue mich auf Sie und Euch.

Herzlichst,
Pfarrer Uwe J. Steinmann



Bethel bedankt sich!

Pfarrer Ulrich Pohl bedankt sich mit diesem Dankschreiben bei allen Gemeindegliedern, die bei der Frühjahrssammlung für Bethel mit ihren Kleiderspenden zu diesem tollen Ergebnis beitrugen.

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel
Pastor Ulrich Pohl - Postfach 130260 - 33545 Bielefeld

Ev. Kirchengemeinde
Prozessionsweg 32
59964 Medebach

Bethel 

v. Bodelschwingsche
Stiftungen Bethel

Pastor Ulrich Pohl

Vorsitzender des Vorstandes
Dankort - Quellenhofweg 25
33617 Bielefeld
Telefon 0521 144-3600
Telefax 0521 144-5138

Ihre Spendernummer: 6127552
Bethel, den 29.03.2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Ihrer Sachspende zugunsten der Brockensammlung Bethel haben Sie uns eine große Freude bereitet. Gern bestätige ich Ihnen den Eingang der ca. 2800 kg Kleidung vom 18.03.2016. Ihre Gabe ist für kranke, behinderte und sozial benachteiligte Menschen eine wichtige Hilfe. Ganz herzlichen Dank!

Im vergangenen Jahr haben wir das 125-jährige Bestehen der Betheler Brockensammlung feiern können. Das alte Gebäude hat in seiner langen Geschichte viele gut erhaltene Dinge beherbergt. Menschen mit Behinderungen haben hier über viele Jahre einen interessanten und sicheren Arbeitsplatz gefunden. Und nicht zuletzt konnten hier die Bewohner der Betheler Einrichtungen und andere Besucher mit kleinem Budget günstig einkaufen.

Um diese Tradition fortführen zu können, wird die Brockensammlung im Frühjahr in ein neues Gebäude umziehen. "Fit für die Zukunft machen", nennt das einer der behinderten Mitarbeiter. Er freut sich darauf, die gut erhaltenen Sachen demnächst in modernen, hellen Räumen sortieren zu können. Auch in der neuen "Brosa" heißt es dann: "Sammelt die übrigen Brocken, auf das nichts umkomme."

Mit Ihrer Sachspende unterstützen Sie die Betheler Arbeit und schenken manchem in Not geratenen Menschen Freude und Zuversicht. Dafür sage ich Ihnen ein herzliches Dankeschön!

Aus Bethel grüßt Sie freundlich

Sei viel Dank

PS: Für Anfragen zur Abwicklung von Sachspendensammlungen wenden Sie sich bitte direkt an die Brockensammlung Bethel unter der Telefonnummer 0521/144-3779 oder 5020.

BASTELECKE



Christian Badel

Wasserbeobachter

Was du brauchst:

- Ein Stück von einem Regenwasserrohr oder einem anderen Rohr aus Plastik
- Klarsichtfolie
- Ein oder zwei dicke Gummibänder

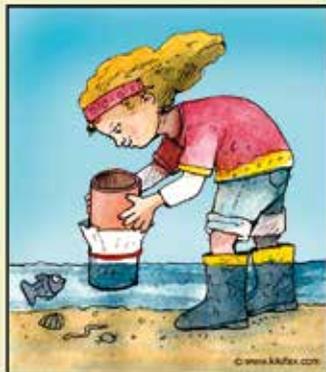
1 Zuerst brauchst du ein Plastikrohr. Geeignet sind Wasserrohre oder die Röhre von Regenrinnen. Das Rohrstück sollte etwa 25-30 cm lang sein. Mit einer Säge kannst du das Rohr zurechtschneiden.

2 Dann schneidest du ein ca. 20-30cm langes Stück von einer Klarsichtfolie ab und stülpest sie über die eine Öffnung.



3 Befestige danach die Folie mit Gummiringen. Fertig ist dein Forschungsgerät!

4 Tauche den Wassergucker dann mit der Folie nach unten ins Wasser. Der Wassergucker funktioniert wie eine Lupe. Du siehst alles vergrößert. Du wirst staunen, was du unter Wasser alles entdecken kannst.



Tetra Pak Rätselbild



Der praktische und leichte Getränkekarton wurde Mitte des letzten Jahrhunderts als erstes in der Firma von Ruben Rausing hergestellt. Die Form des Tetraeders, die dieser Art der Verpackung seinen Namen gab, sieht man nur noch selten. Es gibt ganz verschiedene Größen und Formen von diesen Getränkekartons. Manchmal wird auch Pudding, Joghurt oder sogar Parfüm in Tetrapacks verkauft.

Allerdings ist die Natur im Verpacken von Dingen viel geschickter als wir Menschen. Viele Pflanzen verpacken zum Beispiel ihre Samen oder Früchte ganz effektiv mit wenig Material. Nussbäume halten die Nüsse in einer superharten Schale geschützt. Kastanienbäume verpacken ihre Früchte wehrhaft in stachelige Hüllen. Sortiere die Verpackungen auf dem Rätselbild der Größe nach. Beginne mit dem größten Karton. Notiere dir dabei die orangefarbenen Buchstaben. Sie ergeben in der richtigen Reihenfolge das Land, aus dem die ersten Tetra Paks kamen.

Auflösung: SCHWEDEN



Stechmücken



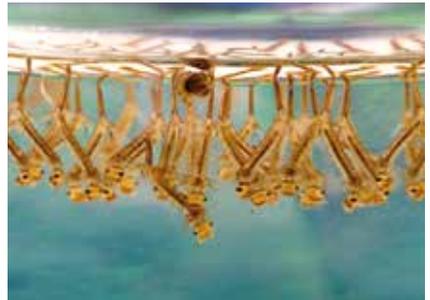
Hier wird jemand von einer Gelbfiebermücke gestochen. (Foto: gemeinfrei)

Sommerlicher Plagegeist – die „Gemeine Stechmücke“

Jetzt stechen sie wieder – die Stechmücken. Doch warum gibt es solche lästigen Blutsauger überhaupt und wieso bleibt nach dem Stechen immer eine juckende Quaddel zurück? Wieso gibt es in manchen Jahren so viele Mücken und in anderen viel weniger? Geh diesen Fragen auf den Grund!

Wozu sind die Mücken gut?

Tja, das hast du dich bestimmt auch schon mal gefragt – besonders, wenn du morgens mit zahllosen neuen Mückenstichen aufgewacht bist. Wozu sind die Mücken gut? Genau wie andere Tierarten gehören Mücken zur biologischen Vielfalt der Erde und sorgen auf ihre Art für ein biologisches Gleichgewicht. So sind sie als Larven und auch als erwachsene Stechmücken eine wichtige Nahrungsgrundlage für sehr viele andere Arten: Fische, Vögel, andere Insekten, Spinnen und Amphibien fressen Mücken oder Mückenlarven.



Mückenlarven an der Wasseroberfläche. (Foto: James Gathany cc-by 2.5)



Schwärmende Mücken.

(Foto: Segovax / pixelio.de)

Warum stechen die Mücken?

Stechen können nur die weiblichen Mücken. Die männlichen Mücken sind dazu gar nicht in der Lage. Mückenweibchen stechen, wenn sie sich mit einem Männchen gepaart haben, denn sie brauchen das Blut, um Eier bilden zu können. Meistens ernähren sich Mücken gar nicht von Blut, sondern von Nektar, den sie aus Blüten saugen.

Wenn ihr noch mehr spannende Themen lesen wollt, kommt auf www.naturdetektive.de/!

Sommergedanken

Die Lerche jubelt in den Lüften
ein Lied und heller Sonnenschein
läßt in den sommerlichen Düften
Natur und Mensch voll Freude sein.

Grün, soweit das Auge blicket,
Badespaß und Urlaubsfreud',
Herz und Seele seid erquicket,
Sommer ist's du schöne Zeit.

Oskar Stock

